

Vorlage-Nr. 14/431

öffentlich

Datum: 08.04.2015
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Frau König

Kulturausschuss	06.05.2015	zur Kenntnis
Umweltausschuss	18.06.2015	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verdigitaal

Kenntnisnahme:

Der Bericht über das INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verdigitaal wird gemäß Vorlage Nr. 14/431 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Im Rahmen von INTERREG V A Deutschland-Niederland beteiligt sich der LVR mit einem eigenen Baustein am Projektantrag des Lead-Partners Naturpark Maas-Schwalm-Nette „Kulturgeschichte Digital erleben/ Cultuurgeschiedenis verdigitaal“. Ziel des Gesamtprojekts ist es, auf der Grundlage der gut ausgebauten Infrastruktur im Naturparkgebiet nun die grenzüberschreitende Kulturgeschichte an Hand von kulturhistorischen Elementen aus unterschiedlichsten Funktionszusammenhängen digital aufzubereiten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum Einsatz kommen wird eine speziell entwickelte App, die auch Augmented Reality beinhalten soll. Der Beitrag des FB 92 besteht aus der Visualisierung von ökosystemaren Zusammenhängen am Beispiel ausgewählter Kulturlandschaftselemente, die durch den Lead-Partner inventarisiert werden. Hierbei wird der FB 92 auf die bestehende Kooperation mit der Landesgemeinschaft für Naturschutz und Umwelt (LNU) zurückgreifen und wesentliche Vermittlungsinhalte mit ihr gemeinsam entwickeln. Das übergeordnete Ziel des Interreg V A Projekts ist die innovative Vermarktung des Naturparks mit Hilfe moderner, digitaler Kommunikationsmedien vor dem Hintergrund der Vermittlung der grenzüberschreitenden Kulturgeschichte und ihrer in der Landschaft sichtbaren Elemente und Strukturen und die Stärkung der regionalen Wirtschaft und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Begründung der Vorlage Nr. 14/431: LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege / LVR-Fachbereich Landschaftliche Kulturpflege

INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuurgeschiedenis verditaald

I. Ausgangssituation

Das Projekt „Kulturgeschichte digital“ soll im Rahmen des EU-Programmes INTERREG V A Deutschland-Niederland gefördert werden und hat ein Gesamtprojektvolumen von 2,6 Mio. €. Projektgebiet sind die Kommunen Viersen, Heinsberg, Mönchengladbach und Kleve sowie auf niederländischer Seite die Region Midden-Limburg.

Ziel des Gesamtprojekts ist es, auf der Grundlage der gut ausgebauten Infrastruktur im Naturparkgebiet nun die grenzüberschreitende Kulturgeschichte an Hand von kulturhistorischen Elementen aus unterschiedlichsten Funktionszusammenhängen digital aufzubereiten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum Einsatz kommen wird eine speziell entwickelte App, die auch Augmented Reality beinhalten soll. Durch die innovative Vermarktung des Naturparks mit Hilfe moderner, digitaler Kommunikationsmedien vor dem Hintergrund der Vermittlung der grenzüberschreitenden Kulturgeschichte und ihrer in der Landschaft sichtbaren Elemente und Strukturen soll eine Stärkung der regionalen Wirtschaft, des Naturparks Maas-Schwalm-Nette sowie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erfolgen.

Historische Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselemente sind in ihrem Bestand bedroht, was zu einem Großteil an der mangelnden Sachkenntnis der Bevölkerung bzw. der Unkenntnis über den komplexen Wert der historischen Kulturlandschaft liegt. Sie beinhalten aufgrund von Alter und Struktur sehr vielfältige Ökosysteme. In diesem Zusammenhang möchte der LVR (LVR-Fachbereich 92 Landschaftliche Kulturpflege) innerhalb des INTERREG V A Projekts einen eigenen Projektbaustein „Kulturgeschichte Digital Erleben“ zur Vermittlung von ökosystemaren Zusammenhängen in der historischen Kulturlandschaft umsetzen, d.h. mit Blick auf diese Landschaften *„[...] als dynamische Komplexe von Gemeinschaften aus Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen sowie deren nicht lebender Umwelt, die als funktionelle Einheit in Wechselwirkung stehen.“*¹ Projektbeteiligte sind neben dem Naturpark Maas-Schwalm-Nette (MSN) der Naturpark Schwalm-Nette (SN) sowie die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU).

II. Sachstand

Der Naturpark Maas-Schwalm-Nette ist an den LVR herangetreten, um ihn als Projektpartner zu gewinnen. Es stellte sich heraus, dass die grundsätzliche Projektidee für das INTERREG Projekt sich sehr gut mit bestehenden Überlegungen des Fachbereichs 92 zur digitalen Vermittlung von Kulturlandschaften deckt. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird grundsätzlich der Tatsache gerecht, dass die Kulturlandschaften beiderseits der Grenze eine gemeinsame historische Entwicklung haben. Eine grenzüberschreitende Vermittlung und Aufbereitung mit modernen digitalen Medien ist

¹ Übereinkommen über die Biologische Vielfalt, abgeschlossen in Rio de Janeiro am 5. Juni 1992.
Artikel 2 Begriffsbestimmungen

daher konsequent und zu begrüßen. Die Vorgespräche sind abgeschlossen und die Projektpartner haben ihren Wunsch zur Zusammenarbeit bekräftigt.

1) Projektbeschreibung „Kulturlandschaft Digital“

Basis des INTERREG-Gesamtprojektes ist es, kulturhistorische points of interest (POIs) zu inventarisieren und sie vor dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte zu einem zusammenhängenden Netzwerk zu verbinden. Die Inventur erfolgt durch den Lead-Partner.

Aus einem Pool von POIs werden durch den Lead-Partner 200 Standorte ausgewählt, die multimedial (Augmented Reality, Computeranimationen, Audio-Visualisierung, Texte) so aufbereitet werden, dass Besucher und Touristen mit ihren medialen Endgeräten erlebnisreiche Informationen zur Kulturgeschichte der Region erhalten. Dem System liegen eine Internetseite sowie eine App für den mobilen Gebrauch vor Ort zu Grunde.

Weiterer Bestandteil des Gesamtprojektes ist das zugänglich machen und die substanzielle Aufwertung von kulturhistorischen Elementen, die noch nicht durch das Wegenetz erschlossen beziehungsweise erreichbar sind. Hierzu sind Maßnahmen vor Ort in 8 Gemeinden geplant, wodurch z.B. auch der Zugang für Menschen mit Gehbehinderungen verbessert wird. Die Maßnahmen erhöhen insgesamt die Akzeptanz und das Verständnis der Bewohner für ihr eigenes kulturelles Erbe.

Mit Hilfe der touristischen Organisationen werden die im Rahmen des Projektes geschaffenen Produkte so vermarktet, dass ein breites Publikum erreicht und begeistert werden kann.

2) Projektinhalte „Kulturlandschaft Digital Erleben“

Im Rahmen des LVR-Projektbausteins sollen für 20 kulturhistorische POIs die Funktion und Bedeutung der Elemente für den Natur- und Artenschutz beispielhaft dargestellt werden.

Der Projektbeitrag des LVR sieht vor, Kulturlandschaftselemente in Bezug auf

- a) ihre Entstehungsgeschichte und Bedeutung,
- b) bewohnende Arten aus Flora und Fauna sowie
- c) ökosystemare Zusammenhänge

zu analysieren. In einem zweiten Schritt werden die funktionalen Zusammenhänge, die zwischen der biotischen Welt und der Kulturlandschaft bestehen, visualisiert. (Beispiele: *Bauergärten* und dort lebende Nützlinge und Schädlinge; *Altbäume* und ihre Bewohner; *Hohlwege* und ihre Bedeutung als Lebensraum für Flora und Fauna.)

Die systemökologische Visualisierung von ökosystemaren Zusammenhängen und der Entwicklung der Kulturlandschaftselemente wird durch Filme, Fotos und Beschreibungstexte erfolgen, die in die vom Naturpark Maas-Schwalm-Nette erstellten Webseiten bzw. Apps eingebaut werden.

3) Arbeitsschritte „Kulturlandschaft Digital Erleben“

- a) Analyse der vom Naturpark Maas-Schwalm-Nette inventarisierten Kulturlandschaftselemente (POIs) durch den LVR und die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) hinsichtlich ihrer Eignung zur beispielhaften Darstellung der o.g. ökosystemaren Zusammenhänge. Dargestellt werden sollte der

Lebensraum „Kulturlandschaftselement“ in seiner geschichtlichen Entwicklung und in Bezug auf seine „Bewohner“ (Kulturlandschaftsfolger) durch die Technik des Films/Videoclip und Fotomaterial. Der Filmschnitt wird durch die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) gewährleistet.

- b) punktuelle Ergänzung der durch den Naturpark Maas-Schwalm-Nette geleisteten Inventarisierung durch eigene Inventarisierung, sofern die vorhandenen POIs nicht ausreichend in der Lage sind, den Projektanforderungen zu genügen. Insgesamt sollten abschließend maximal 25 Objekte aufbereitet werden;
- c) inhaltliche Ergänzung des durch den Naturpark Maas-Schwalm-Nette bereitgestellten Vermittlungsangebots unter Nutzung der vorhandenen Technik bzgl. Animationen und Augmented Reality.
- d) Eingabe der idealtypischen Kulturlandschaftselemente in KuLaDig und Verlinkung mit der App „Kulturgeschichte erleben“.

4) Kosten

Die Gesamtkosten des Interreg V A Projektes von € 2.640.000,00 € verteilen sich nach einer Auflistung des Naturparks Maas-Schwalm-Nette (Stand März 2015) wie folgt:

- Außenmaßnahmen in 8 Gemeinden (2/5 der Kosten)
- Inventarisierung, Entwicklung App, audiovisuelle Aufbereitung POIs (1/5 der Kosten)
- Projektkoordination, sonstige Kosten und Marketing (2/5 der Kosten).

Das Projekt wird bei Bewilligung zu 50 % von der EU gefördert (INTERREG V A), und zu 25 % vom Land NRW und der Provinz Limburg. 18 niederländische und deutsche Projektpartner werden zu insgesamt 660.000,00 € (25 %) mit Eigenmitteln an dem Projekt beitragen.

Der Eigenmittelanteil des LVR-Fachbereich 92 Landschaftliche Kulturpflege wird durch die anteilige Stelle einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters und eines Sachkostenbudgets in Höhe von insgesamt 44.870,00 € erzielt.

III. Weiteres Vorgehen

Die Antragstellung erfolgt im April 2015 zentral über den Naturpark Maas-Schwalm-Nette. Die Bearbeitung des Projektanteiles des LVR beginnt umfänglich ab dem Jahr 2016, da mit der vorangehenden Inventarisierung der POIs zunächst notwendige Vorarbeiten im Gesamtprojekt als Basis vorliegen müssen.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Bericht über das INTERREG V A Projekt: Kulturgeschichte Digital / Cultuureschiedenis verdigitaal wird gemäß Vorlage Nr. 14/431 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

K a r a b a i c